

Altstadtblick vom Schloßberg
Auf den Spuren des Terminators
Sonnenbaden am Freiheitsplatz
UFO-Feeling im Kunsthaus

Daniel Krasa



City|Trip Graz

mit großem
City-Faltplan



EXTRATIPPS

- **Cool und citynah gebettet:**
im hippen Grand Hotel Wiesler **S. 126**
- **Köstlich steirisch schlemmen:**
Die Herzl Weinstube bietet gemütliches Ambiente **S. 71**
- **100 % Graz:**
im Der Steirer Shop gibt es originelle kulinarische Souvenirs **S. 90**
- **Eine Überdosis Kultur gefällig?**
Graz zum Steirischen Herbst besuchen **S. 84**
- **Endlich mal zum Jodelkurs:**
das Steirische Volksliedwerk bietet Tageskurse in Volksmusik **S. 87**
- **Summer in the City:**
im Außenbereich des Café Schubert ist man mitten im Geschehen **S. 76**
- **Weitblick im Preis inklusive:**
per Gondel auf den Schöckl **S. 49**
- **Alles, nur nicht konventionell:**
die Aufführungen im Theater im Bahnhof **S. 85**
- **Abfeiern im Innern des Schloßbergs:**
Techno- und House-Partys im Dom im Berg **S. 81**
- **Bereit für die Samenprobe?**
bei Samen Köller gibt es Unmengen an Saatgut diverser Pflanzen und Kräuter **S. 88**

📍 Blick vom Hauptplatz (S. 14) auf den Schloßberg mit dem markanten Uhrturm (S. 21)

📖 **Erlebnisschläge für einen Kurztrip, Seite 8**

Viele **EXTRATIPPS**: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++ Wohlfühlen ++ Staunen ++ Vergnügen ++

CITY|TRIP GRAZ

Nicht verpassen!

Karte S. 3

1 Hauptplatz [D4]
Nirgends lässt sich so gut das örtliche Flair atmen wie bei einem Spaziergang durch das Herz der Innenstadt. Wie kaum ein anderer Ort in Graz spiegelt der Hauptplatz mit seinen herrschaftlichen Gebäuden dabei die Eleganz vergangener Epochen wider (s. S. 14).

5 Schloßberg [D2]
Wer genug vom Trubel des Stadtzentrums hat, kann sich auf den 123 m hohen Schloßberg begeben und dabei den Blick über Graz genießen und vielleicht sogar inmitten des begrünten Areals ein bisschen Ruhe tanken (s. S. 21).

11 Mausoleum [E4]
In diesem Schmuckstück des Manierismus befinden sich die sterblichen Überreste von Kaiser Ferdinand II., der Anfang des 17. Jahrhunderts das Heilige Römische Reich regierte (s. S. 30).

12 Grazer Dom [E4]
Der bedeutendste Sakralbau der Stadt ist ein Wechselspiel aus nüchterner Architektur im Stil der Gotik und prunkvoll-verspielter barocker Inneneinrichtung (s. S. 32).

14 Herrengasse [D4]
Ob zum Bummeln, Shoppen oder Flanieren, die verkehrsberuhigte Hauptgeschäftsstraße der Stadt – die Herrengasse – ist immer einen Besuch wert (s. S. 35).

15 Landhaus und Landeszeughaus [D4]
Das eindrucksvolle Landhaus beherbergt die größte Rüstkammer der Welt und gewährt einen Blick in die militärische Vergangenheit des 16. Jh. (s. S. 37).

19 Kunsthaus Graz [C4]
Als eines der bedeutendsten Museen zeitgenössischer Kunst bietet dieses außergewöhnliche Gebäude stets wechselnde Ausstellungen (s. S. 42).

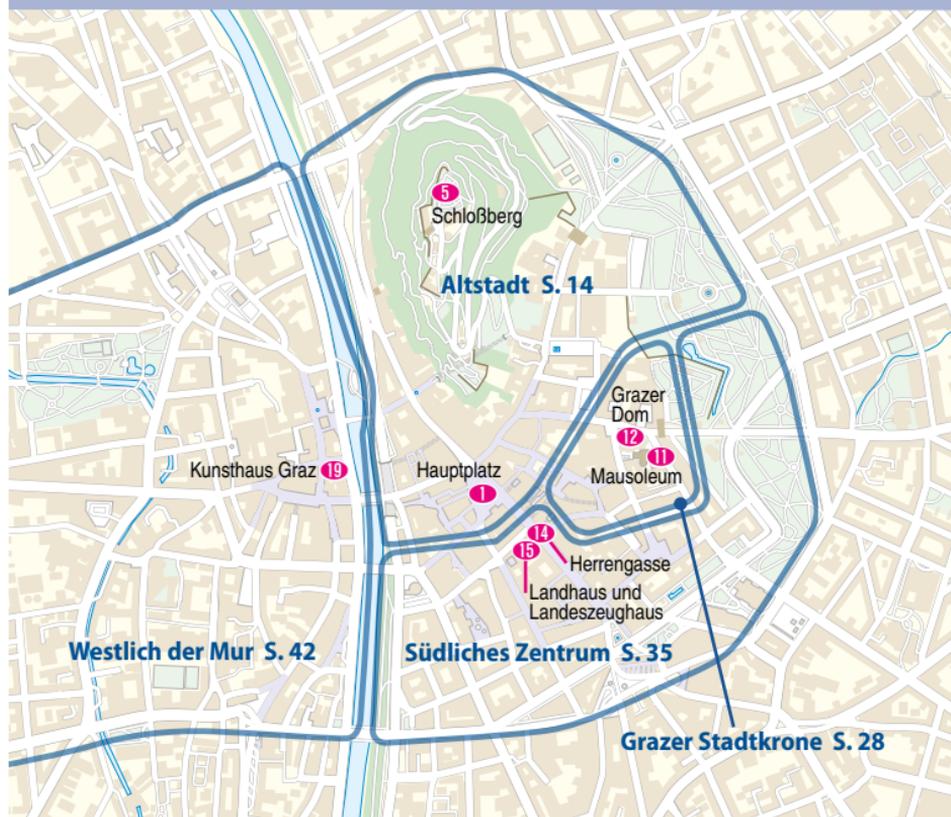
27 Schloss Eggenberg [ah]
In diesem Musterstück des Barock im Westen der Stadt ist neben der eindrucksvollen Inneneinrichtung der Prunkräume auch der pompös angelegte Schlosspark mit dem romantischen Rosenhügel sehenswert (s. S. 52).

31 Freilichtmuseum in Stübing
Auf diesem riesigen Gelände spürt man dem bäuerlichen Alltag des Alpenlandes auf spannende Art und Weise nach (s. S. 59).

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte befindet sich auf Seite 140, die Zeichenerklärung auf Seite 143.





Inhalt

7 Graz entdecken

- 8 Kurztrip nach Graz
- 11 *Das gibt es nur in Graz*
- 12 **Stadtspaziergang**

14 Erlebnenswertes in der Altstadt

- 14 **1** Hauptplatz ★★★ [D4]
- 16 **2** Franziskanerplatz ★★ [C4]
- 17 **3** Sackstraße und Schloßbergplatz ★★ [C3]
- 20 **4** GrazMuseum ★★ [C3]
- 21 **5** Schloßberg ★★★ [D2]
- 23 **6** Sporgasse ★★ [D3]
- 23 *Bis heute geheimnisvoll!*
- 25 **7** Karmeliterplatz ★★ [E3]
- 26 **8** Freiheitsplatz ★★ [E3]
- 27 **9** Schauspielhaus ★★ [E3]

Ganz schön verworren: die Doppelwendeltreppe in der Grazer Burg **10** (081gr-dk)

28 Grazer Stadtkrone

- 28 **10** Grazer Burg ★★ [E3]
- 30 **11** Mausoleum ★★★ [E4]
- 32 **12** Grazer Dom ★★★ [E4]
- 33 **13** Glockenspielplatz ★★ [E4]

35 Südliches Zentrum

- 35 **14** Herrengasse ★★★ [D4]
- 37 **15** Landhaus und Landeszeughaus ★★★ [D4]
- 39 **16** Joanneumsviertel ★★ [D5]
- 40 **17** Jakominiplatz ★ [E5]
- 41 **18** Opernhaus Graz ★★ [F5]

42 Westlich der Mur

- 42 **19** Kunsthaus Graz ★★★ [C4]
- 43 **20** Mariahilferplatz ★ [C3]
- 44 **21** Murinsel ★★ [C3]
- 45 **22** Lendplatz ★ [B3]

46 Außerhalb der Innenstadt

- 46 **23** Universitätsviertel ★★ [G1]
- 48 **24** Basilika Mariatrost ★★ [ef]
- 49 **25** Kalvarienberg ★ [bg]
- 50 **26** Burgruine Gösting ★★ [af]
- 52 **27** Schloss Eggenberg ★★★ [ah]

54 Außerhalb der Stadt

- 54 **28** Arnold Schwarzenegger Museum ★
- 56 **29** Wallfahrtskirche Maria Straßengel ★
- 57 **30** Stift Rein ★★★
- 59 **31** Freilichtmuseum in Stübing ★★★
- 61 **32** Schloss und Lipizzanergestüt Piber ★★

63 Graz erleben

- 64 Graz für Kunst- und Museumsfreunde
- 68 Graz für Genießer
- 72 *Von Köchen und Hauben*
- 77 Graz am Abend
- 78 *A Krügerl, a Glaserl, a Tröpferl ...*
- 84 *Steirischer Herbst*
- 85 Graz für Shoppingfans
- 92 Graz zum Träumen und Entspannen
- 95 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
- 98 *„Dober dan, Gradec!“ – Slowenisches Graz*

- 99 Graz verstehen**
- 100 Graz – ein Porträt
- 103 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 106 Leben in der Stadt
- 108 *Houm's mi schou vastaundn, göl?!*
- 109 Fluch oder Segen „Kulturhauptstadt 2003“?
- 111 Praktische Reisetipps**
- 112 An- und Rückreise
- 112 Autofahren
- 114 Barrierefreies Reisen
- 114 Diplomatische Vertretungen
- 115 Geldfragen
- 115 *Graz preiswert*
- 115 Hunde
- 116 Informationsquellen
- 117 *Meine Literatur- und Filmtipps*
- 118 Internet
- 118 LGBT+
- 119 Medizinische Versorgung
- 119 Mit Kindern unterwegs
- 120 Notfälle
- 121 Öffnungszeiten
- 121 Post
- 122 Radfahren
- 122 Sicherheit
- 122 Stadttouren
- 124 Telefonieren
- 124 Unterkunft
- 128 Verkehrsmittel
- 130 Wetter und Reisezeit
- 131 Anhang**
- 132 Kleine Sprachhilfe Österreichisch
- 136 Register
- 139 Der Autor
- 139 Schreiben Sie uns
- 139 Impressum
- 140 Liste der Karteneinträge
- 143 Zeichenerklärung
- 143 *Graz mit PC, Smartphone & Co.*
- 144 Liniennetzplan Graz

Liebe Leser,

die Inhalte aus diesem CityTrip wurden detailliert recherchiert und gewissenhaft kontrolliert. Allerdings bringt die Corona-Pandemie manche Unwägbarkeiten mit sich – auch in Graz. Da bis zum Redaktionsschluss noch nicht im Detail absehbar war, wie sich diese Krise auf das wirtschaftliche, kulturelle und soziale Leben in der Stadt auswirken wird, kann es u. U. passieren, dass einzelne im Buch aufgeführte Angebote, insbesondere im gastronomischen Bereich, nur eingeschränkt oder gar nicht mehr existieren.

Trotz dieser Unwägbarkeiten soll der CityTrip Graz stets auf dem aktuellsten Stand sein. Deshalb bitten wir Sie, den Verlag über mögliche Veränderungen zu informieren, damit wir sie über die Update-Funktion zum Buch (s. S. 143) allen Nutzern bereitstellen können.

Vielen Dank!

Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 143).

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/graz21

Vorwahlen

- für Österreich: 0043
- für Graz: 0316

Als ehemalige europäische Kulturhauptstadt hat Graz den Anspruch, sich innovativ und modern zu präsentieren. Und tatsächlich befindet sich die auf den ersten Blick historisch wirkende Stadt im ständigen Wandel und bietet dabei ein reiches kulturelles Leben. Dies gilt gleichermaßen für das wuselige Zentrum wie auch für die weniger bekannten Randbezirke.

Edle Tropfen

Seit 2018 besteht die Herkunftsbezeichnung für Weine DAC (Districtus Austriae Controllatus) auch für die Anbauggebiete Vulkanland Steiermark, Weststeiermark und Südsteiermark (s.S.78). Wo könnte man diese besser verkosten als in Graz?

City of Design

Graz wurde von der UNESCO zur City of Design erklärt und zählt damit zu einer illustren Gruppe von rund 40 Städten. Bemerkbar macht sich dies in der Architektur, der Kunst im öffentlichen Raum, aber auch durch Shops wie Lena Hoschek (s.S.86) oder MuR (s.S.88) sowie Unterkünfte wie das Grand Hotel Wiesler (s.S.126). Weitere Infos gibt es unter www.graz-cityofdesign.at.

Blick über den Touri-Tellerrand

Shades-Tours (s.S.123) bietet Stadtführungen zum Thema Obdachlosigkeit in Graz an, die von Obdachlosen selbst geleitet werden.

Endlich Klarheit

Nach Jahren des politischen Tauziehens gilt seit November 2019 auch in Österreich ein generelles Rauchverbot in sämtlichen Lokalen.





**GRAZ
ENTDECKEN**

Kurztrip nach Graz

Man sollte idealerweise zwei Tage für Graz „im Gepäck“ haben, denn nur wer ein bisschen Zeit zum Verweilen hat, kommt in den unwiderstehlichen Sog dieser faszinierenden, jungen und pulsierenden Stadt mit historischen Wurzeln. Graz macht es aber auch Tagesbesuchern leicht, nicht weil es hier nur wenig zu sehen gäbe, sondern weil die meisten Hauptsehenswürdigkeiten nah beieinander liegen. Die folgenden Routenvorschläge bringen einem die wichtigsten Orte der Stadt näher und man lernt dabei ganz nebenbei auch die lauschigsten Plätze kennen.

1. Tag: Graz für Kunst- und Kulturfans

Im Vordergrund sollte am ersten Tag ein ausgiebiger Bummel durch die Innenstadt stehen, denn hierbei erlebt man das historische Graz und erfährt alles Wesentliche, um in Sachen „steirische Hauptstadt“ mitreden zu können. Der Verlauf der im Folgenden beschriebenen Route ist mit einer **grünen Linie im Faltpfan** eingezeichnet.

Ausgangspunkt für eine Erkundung sollte der **Hauptplatz 1** mit dem **klassizistischen Rathaus** sein, doch wir halten uns nicht lange auf dem Platz auf, sondern schlendern die geschichtsträchtige **Sackstraße 3** entlang bis zum **Schloßbergplatz**, ab dem eine „Besteigung“ des **Schloßbergs 5** zu Fuß über den **Kriegssteig** oder auch mit dem **Glaslift** möglich ist.

Den ersten Besichtigungstag mit dem Schloßberg zu beginnen, hat einen triftigen Grund: Nur von hier oben hat man von verschiedenen Punkten den **besten Überblick** über die Altstadt und auch die Stadtteile westlich der Mur. Die noch intakte historische Dächerlandschaft ist wohl ziemlich einzigartig in Mitteleuropa für eine Stadt dieser Größe. Eine Besichtigung der Kasematten sollte man dabei genauso wenig auslassen wie die des Glockenturms oder der Kanonenbastei.

Danach sollte man sich gemächlichen Schrittes zur Altstadt hinab begeben, am besten in Richtung Südwesten bis zum **Karmeliterplatz 7** mit seinen entspannten Cafés. Weiter geht es durch die **Sporgasse 6** und die Ballhausgasse oder direkt über die Hartiggasse zum **Freiheitsplatz 8**. Gleich hier befindet sich auch das **Schauspielhaus 9**, eines der wichtigsten Sprechtheater des gesamten deutschen Sprachraums.

Über die Hofgasse in Richtung Westen erreicht man das Bauensemble der **Grazer Stadtkrone**, wo **Dom 12** und **Mausoleum 11** auf jeden Fall einen genaueren Blick lohnen. Auch die **Doppelwendeltreppe** in der **Burg 10** muss man unbedingt gesehen haben, da sie in ihrer Art einzigartig auf der Welt ist.

Die über die Bürgergasse und die Abraham-a-Santa-Clara-Gasse zu erreichenden, wie an einer Kette aufgefädelten Plätze **Glockenspielplatz 13**, **Mehlplatz** und **Färberplatz** sind von

☐ *Vorseite: Sommerstimmung zu Füßen der heiligen Jungfrau am Platz Am Eisernen Tor (s. S. 36)*

☐ *Von klassischer bis hin zu modernster Architektur hat Graz vieles zu bieten*

einer Vielzahl an historischen Bauten mit sehenswerten Fassaden und Innenhöfen umgeben und hier wäre eine längere Pause in einem der **vielen Lokale** ringsum empfehlenswert.

Wieder über die **Sporgasse 6** erreicht man schnurstracks erneut den **Hauptplatz 1**, an dem neben dem erwähnten Rathaus auch zahlreiche andere Gebäude sehenswert sind. Je nach individuellem Interesse kann man sich nun entscheiden, ob man eher dem Profanen frönen möchte – z. B. dem **Shopping** entlang der **Herrengasse 14** – oder ob das Thema **Kunst** im Vordergrund steht, etwa beim Besuch des **Joanneumsviertels 16** oder des **Kunsthouses 19** auf der gegenüberliegenden Seite der Mur. Wer sich hingegen mit der Entwicklung der Stadt beschäftigen will, der sollte sich noch ca. eineinhalb Stunden Zeit für das **GrazMuseum 4** nehmen, das die Geschichte mit vielen interessanten Objekten und dem sehr anschaulichen Modell der historischen Stadt hervorragend erklärt.

Entspannung findet man nach einem intensiven Besichtigungsprogramm im **Stadtspark** (s.S. 94)

und zum abendlichen Festschmaus empfehlen sich der **Landhaus-Keller** (s.S. 71) oder **Die Herzl Weinstube** (s.S. 71) für typisch steirische Köstlichkeiten. Wer danach noch Energie bzw. kein Arrangement für eine kulturelle Soirée getroffen hat, findet im „**Bermudadreeck**“ (Glockenspielplatz **13**) oder im **Universitätsviertel 23** jede Menge Lokale und Bars, wo bis in die frühen Morgenstunden der Bär steppt.

2. Tag: Die vielen Gesichter von Graz

Wenn man sich am ersten Tag voll und ganz auf die Grazer (Bau-)Kultur im Stadtzentrum konzentriert hat, sollte man den zweiten für die wichtigsten Museen, die weniger bekannten Stadtviertel oder wahlweise das ländlich anmutende Umland reservieren.

Auch am **zweiten Tag** ist der **Hauptplatz 1** der optimale Ausgangspunkt für die geplante Erkundung, allerdings hält man sich dieses Mal in Richtung Süden auf der **Herrengasse 14**. Hier erreicht man eine





herausragende Sehenswürdigkeit, die man sich nicht entgehen lassen sollte: Das **Landhaus 15** ist ein Meisterwerk Domenico dell'Allios und sicherlich der schönste Renaissancebau der Stadt mit einem atemberaubenden Innenhof samt Pfeilerarkaden. Einen großen Teil des Gebäudes nimmt das **Landeszeughaus** ein, das als größte Sammlung historischer Waffen weltweit gilt. Über die Rückseite des Landhauses kann man die **Schmiedgasse** Richtung Hauptplatz zurückgehen und wendet sich dann links Richtung Mur, wo man ein weiteres Kleinod der Innenstadt entdecken kann, den **Franziskanerplatz 2**. Mit den kleinen Geschäften, die direkt an die Kirchenmauer angebaut sind, und den pittoresken, verwinkelten Gassen, die in den Platz münden, bietet er das vermutlich altertümlichste Ambiente aller Plätze von Graz.

Nun hat man in der Innenstadt alles mehr oder weniger abgehakt und für die weitere Tagesplanung bietet sich – zumindest in den Monaten April bis Oktober – ein Besuch des wirklich herausragend prunkvollen

Schlusses Eggenberg 27 im Westen der Stadt an. Wer von Kirchen noch nicht genug hat, der sollte zur **Basilika Mariatrost 24** fahren, einer Wallfahrtskirche, die im Nordosten der Stadt majestätisch auf einem Hügel thront. Wer dagegen lieber dem oftmals kolportierten „**mediterranen Lebensgefühl**“ der Murmetropole nachspüren möchte, der kann zu einem entspannten Spaziergang durch das **Annenviertel** (s. S. 46), entlang des **Kunsthause 19** und des **Mariahilfer-20** und **Lendplatzes 22** aufbrechen.

Genug von Asphalt und Abgasen? Um ein bisschen Landluft zu schnuppern, eignet sich ein Besuch im **Freilichtmuseum Stübing 31**, knapp 20 Kilometer von der Stadt entfernt und z. B. auch mit dem Fahrrad zu erreichen. Hier sind Bauernhäuser und ganze historische Dorfteile aus Österreich in einer wunderbaren Landschaft aufgebaut worden. Wer noch nicht genug von Kultur und Kunst hat,

☐ Die Basilika Mariatrost 24 ist auch von Innen eine Freude fürs Auge

Das gibt es nur in Graz

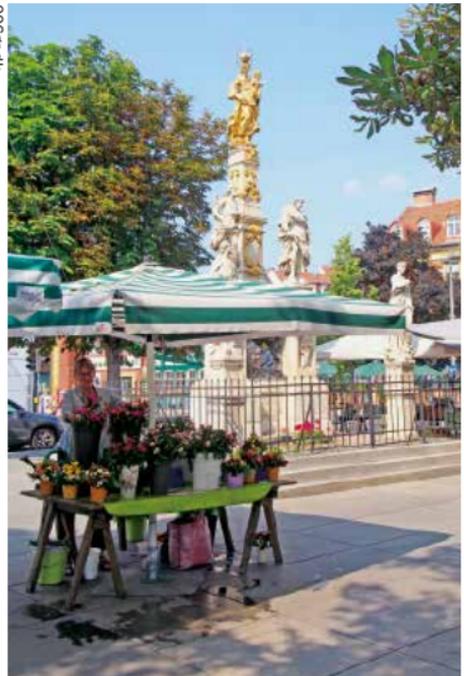
- › Der Grazer **Uhrturm** auf dem Schloßberg **6** ist zweifelsohne das Wahrzeichen der Stadt. Erbaut wurde er im 16. Jahrhundert und nach den Napoleonischen Kriegen konnte er durch engagierte Grazer Bürger vor der Zerstörung gerettet werden. Die Uhren sind schon gut 300 Jahre alt und der hölzerne Umgang diente den Feuerwächtern als Beobachtungsausblick. Im Falle eines Brandes wurde die Glocke geläutet, um Alarm zu schlagen.
- › **Rostige Nägel** gibt es wohl überall, aber keinen, der mehrere Meter hoch ist. Die Skulptur im Stadtpark (s. S. 94) wurde 1985 vom amerikanischen Künstler Serge Spitzer angefertigt und befindet sich nahe dem Stadtbrunnen. Sie war Anlass zu heftigsten Auseinandersetzungen unter der Grazer Bürgerschaft und der Spitzname, der ihr bis heute erhalten geblieben ist, zeigt keine Begeisterung für dieses Kunstwerk.
- › Einen **Radweg**, der **durch ein Haus** führt und in der Nacht und am Wochenende abgesperrt wird, nennt sicherlich auch nur Graz sein Eigen. Der Abstecher des Murradwegs (s. S. 93) Richtung Zentrum verläuft nämlich durch das Amtshaus in der Schmiedgasse 26, das außerhalb der Bürozeiten geschlossen ist.
- › Straßentunnels gibt es viele, aber dass man auf einem **Fußweg einen Berg** durchqueren kann, ist eine Grazer Besonderheit. Den Schloßberg **5** kann man nämlich nicht nur über-, sondern auch „unterqueren“. Vom Schloßbergplatz **3** führt ein begehbarer Stollen bis zur Paulustorgasse.

aber trotzdem „hinaus aufs Land“ möchte, dem sei ein Besuch des **Stiftes Rein** **30** ans Herz gelegt. Das 1129 gegründete Kloster ist das älteste Zisterzienserstift der Welt und beherbergt u. a. eine umfangreiche Bibliothek mit seltenen Handschriften und Büchern.

Wer hingegen **wandern** will, der kann im Westen der Stadt die **Burgruine Gösting** **26** und den **Plabutsch** oder auch den **Buchkogel** (s. S. 51) erklimmen oder den höchsten Berg in Stadtnähe – den 1445 m hohen **Schöckl** (s. S. 49) – auf Schusters Rappen oder per Gondel bezwingen.

☒ *Entspanntes Marktflair auf dem Lendplatz **22***

00gr-r-k



Stadtpaziergang

Wir starten diesen (ohne Besichtigungszeiten) etwa zweistündigen Spaziergang durch das etwas unbekanntere Graz im Herzen der Altstadt, dem **Glockenspielplatz 13**, an den sich Richtung Süden mit der Engen Gasse, Bindergasse und Schlossergasse ein zauberhaft verwinkeltes, verkehrsberuhigtes Gassengewirr anschließt. Je nach Belieben bieten sich eine Vielzahl kleiner Shops oder Lokale zum Verweilen an, besonders im Umfeld der Stempfergasse oder weiter südlich in der Hans-Sachs-Gasse. Dem Kultur- und Architekturinteressierten kann die Vielzahl historischer Gebäude und Plätze mit den wunderbaren Fassaden, Toren und Fenstern sicherlich ebenfalls Genuss bringen.

Man folgt vom Glockenspielplatz der Engen Gasse und dann der Schlossergasse und erreicht durch ein kleines Tor und an der **Stadtpfarrkirche „Zum Heiligen Blut“** vorbei die breite **Herrengasse 14**, wo sich ein Geschäft an das andere reiht und das lebhaft geplaudernde Fußgänger nur durch das Rumpeln der Straßen-

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer orangenen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

bahnen, die ohne Unterlass hin- und herfahren, unterbrochen wird. Über die Stubenberggasse in Richtung Westen kommt man in die **Schmiedgasse**, ein gemütliches Sträßchen voll netter Boutiquen und altertümlichem Flair. Nach Süden gelangt man über den Joanneumring zum weit offenen, großflächigen **Jakominiplatz 17**, wo sich alle Straßenbahnlinien und viele Buslinien treffen.

Wieder zurück auf der Schmiedgasse in Richtung Norden kommt man, kurz in die Albrecht- und dann in die Neue-Welt-Gasse abbiegend, zum **Franziskanerplatz 2**, der einem nach Westen hin den direkten Weg zur Mur weist. In Graz gewesen zu sein und die Mur nicht ausgiebig betrachtet zu haben, wäre ein großer Fehler, denn der reißende Strom hat die Entstehung der Stadt wesentlich geprägt. Gleich um die Ecke des Franziskanerplatzes kommt man zur **Erzherzog-Johann-Brücke**, von der man einen wunderbaren Blick auf das idyllisch verwachsene Ufer und die **Murinsel 21** hat. Nun ist es nur noch ein Katzensprung auf die andere Seite des Flusses, wo man am Eisernen Haus vorbeikommt, das aus der späten Biedermeierzeit stammt und jetzt einen Teil des **Kunsthouses 19** bildet, die „Blasen“ oder das „Friendly Alien“, wie der Volksmund das moderne Museum nennt.



073gr-ak

☐ *Highlight am Glockenspielplatz 13 – das hölzerne Trachtenpärrchen erscheint um 11, 15 und 18 Uhr*



Weiter geht es über die **Mariahilferstraße** [C3–4] entlang des Minoritenklosters zum **Lendplatz** 22. In dieser gesamten Gegend hat sich eine reiche, teilweise alternative Lokalszene angesiedelt, weshalb besonders viele junge Leute hier einkehren. An Werktagen findet außerdem bis 13 Uhr ein netter Bauernmarkt statt.

Man folgt nun der Fellingergasse nach Osten, läuft den Lendkai nach Norden und überquert die Mur auf der **Keplerbrücke**. Wenn man den **Schloßberg** 5 von hinten umrundet, kann man über das Glacis, das Freigelände vor der ehemaligen Stadtmauer, das heute den Stadtpark (s. S. 94) bildet, noch ins **Universitätsviertel** 23 spazieren. Dieser Stadtteil liegt zwischen Glacis-, Heinrich-, und Elisabethstraße und bietet eine Menge angenehmer Cafés, Lokale und Gastgärten, die hauptsächlich von der jungen Bevölkerung frequentiert werden. Hier kann man wunderbar das Leben der Studenten und Junggebliebenen in situ studieren. Außerdem befindet sich hier das

vielleicht beste Beispiel der Frühgotik in Graz, die **Leechkirche**. Sie steht etwas versteckt zwischen Zinzendorf- und Rittergasse.

Durch den Stadtpark und über die Saurau-, die Paulustor- und die **Sporgasse** 6 kommt man ins Epizentrum der Altstadt, zum **Hauptplatz** 1, an dem man einen Abstecher ins Palais Stürgkh (Hausnummer 17) riskieren und sich hier nach links in einen Durchgang wenden sollte: Man landet in dem wunderbaren Arkadenhof mit Sgraffito-Malerei. Wieder zurück auf dem Hauptplatz und in der angrenzenden Herrengasse 14 erreicht man durch verschiedene Durchgänge wie die Pomeranzengasse oder die Altstadtpassage (auch Glockenspiel-Durchgang genannt) den **Färberplatz** und über den angrenzenden Mehlplatz wieder den Ausgangspunkt, den **Glockenspielplatz**.

☒ *Garantiert nicht langweilig: die Herrengasse 14*

Erlebnenswertes in der Altstadt

Die Altstadt von Graz bildet den historischen Kern des Stadtbezirks Inne-re Stadt und ist dabei wohl eine der schönsten ihrer Art in ganz Europa, denn das nahezu komplett erhaltene historische Stadtbild mit seinen eindrucksvollen Bürgerhäusern und Palais, im Besonderen aus der Zeit der Renaissance, gibt einen wahrhaftig traumhaften Eindruck von einer längst vergangenen Zeit. Und so verblüfft es nicht, dass praktisch das gesamte bauliche Innenstadtensemble seit 1999 auf der Liste des UNESCO-Welterbes steht. Wissenswert ist in diesem Zusammenhang, dass speziell der mondäne Hauptplatz ① und die umliegenden Straßen und Gassen in etwa dort verlaufen, wo bereits bei den Römern und den später hier siedelnden slawischen Völkern die Hauptverkehrsstraßen lagen.

① Hauptplatz ★★★ [D4]

Noch mehr historisches Flair geht an der Mur wohl nirgends! Das unangefochtene Zentrum von Graz ist der schmucke Hauptplatz, der buchstäblich im Schatten des klassizistischen Rathauses mit seiner auffälligen Kuppel und den verzierten Ecktürmchen liegt und den unweigerlichen Nullpunkt für jede Stadterkundung darstellt.

Kein Grazbesuch wäre ohne ein zumindest kurzes Verweilen auf dem großzügig angelegten Platz vollkommen. Mitte des 12. Jahrhunderts ließ der Traungauer Herzog Ottokar III. etwa an dieser Stelle den Marktplatz anlegen, doch bereits vorher dürften sich Händler aus den umliegenden Regionen in regelmäßigen Abständen hier versammelt haben, um ihre Wa-

ren auszutauschen, immerhin laufen von jeher unterhalb des schützenden Schloßbergs Handelswege aus allen Himmelsrichtungen zusammen.

Als 1189 Graz das **Stadtrecht** verliehen bekam, entwickelte sich der Hauptplatz schnell zu dem, was er auch heute noch in gewissem Maße ist: das pulsierende Herz der Stadt. Zwar finden seit Ende des Mittelalters glücklicherweise keine Hinrichtungen mehr statt, doch weltliche und kirchliche **Veranstaltungen** wie Volksfeste, Prozessionen, politische Kundgebungen und allerlei gastronomische Events geben sich das ganze Jahr über in kurzen Abständen ein Stelldichein. Hinzu kommt, dass der Hauptplatz neben dem Jakominiplatz ② einen zentralen **Umsteigepunkt vieler Straßenbahnlinien** bildet und sich folglich von frühmorgens bis spätabends ein geschäftiges Treiben beobachten lässt. Hungrige Mägen werden bis weit in die Nacht hinein an den **Imbissständen** mit diversen Würstchen, Schnitzelsemmeln und asiatischen Nudelgerichten versorgt und am Nordende des Platzes befindet sich die zum Juwelier Weikhard gehörende **Standuhr**, der klassische Treffpunkt aller Grazerinnen und Grazer.

Der beste Grund für einen Besuch des Hauptplatzes ist aber das wirklich **imposante Rathaus**, das in seiner aktuellen Form 1893 vollendet wurde. Bereits 1550 wurde zwar an diesem Standort ein Rathaus im Renaissancestil erbaut, für das man die Fläche des Platzes seinerzeit beina-

☒ *Eine Perle des Klassizismus – das Rathaus auf dem Hauptplatz*